

Sperrfrist 18h

Wollerau, 8 Oktober 2021

Medienmitteilung

MINT-Fächer sind langweilig, trocken, kompliziert, theoretisch und formellastig

Das muss nicht sein, wie die Aargauische Naturforschende Gesellschaft (ANG) und die Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur (NGW) in ihren Referaten an der cogito-Preisverleihung, welche am 8. Oktober an der Universität Zürich stattfand, bewiesen haben.

Der Präsident der cogito foundation Prof. Christof Aegerter, übergab den «cogito-Preis 2021» stellvertretend dem Präsidenten der NGW, Peter Lippuner und den Co-Präsidenten der ANG, Dr. Sophia Pantasis und Adrian Zwysig.

In seiner Laudatio ehrte er die ANG

für ihr Engagement in der Vermittlung naturwissenschaftlicher Zusammenhänge an Primarschulen, für die Erweiterung der Kommunikationsmittel in die Welt der Podcasts, um ein jüngeres Publikum mit naturwissenschaftlichen Themen zu erreichen und für das Erstellen von Audiopfaden im Auenschutzpark Rohrer Schachen und dem Aarauer Stadtbach. So erhalten Familien interessante Einblicke in die Entstehung der Auen und die Wasserversorgung von Aarau. Durch spielerische Elemente – wie ein Quiz – werden Mädchen und Jungen zum Mitmachen angeregt.

Die NGW ehrte er

für den Aufbau einer Kinderuniversität und eines Kinderlabors, um den Funken der Begeisterung für Naturwissenschaften an die nächste Generation weiterzugeben. Für die Durchführung von Wissenschafts-Matinées für die Winterthurer Bevölkerung sowie das Erstellen des Findling-Pfads "Das Mammut erzählt", wo Schulklassen und Familien Einblicke in die Entstehung des Rhein- und Linthgletschers und in die eiszeitliche Flora und Fauna erhalten.

In Ihren Referaten zeigten die Preisträger mit eindrucklichen Bildern, wie Kinder neugierig werden, wenn sie selbst wissenschaftliche Experimente im Kinderlabor machen können und wie ihre Augen leuchten, wenn sie verstehen, wie etwas funktioniert. Naturwissenschaft ist mehr als Formeln und Gleichungen, aber man muss sie so verpacken, dass die Leute neugierig werden und verstehen wollen. Sie zeigten auch wie Wissenschaft erlebbar wird. Diese alten Gesellschaften – die ANG wurde 1811 gegründet, die NGW 1884 – haben es geschafft, dass ihre Mitglieder auch 200 Jahre später noch immer brodelnde Ideenküchen sind bei der Vermittlung von naturwissenschaftlichem Denken und Wissen an Jung und Alt.

Gerade in einer direkten Demokratie ist es wichtig, die Bevölkerung über naturwissenschaftliche Zusammenhänge zu informieren und junge Menschen für MINT-Berufe zu motivieren. Dies ist für die Zukunft der Schweiz äusserst wichtig, denn wir leben in einer technischen Welt.

Es war ein Fehler, in der Maturitätsverordnung zu ermöglichen, dass man die naturwissenschaftlichen Fächer abwählen konnte. Hoffentlich bringt die neue MAV Verbesserungen. Wenn die Gymnasiasten Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik, welche zu unserem Wohlstand beigetragen haben, nicht mehr verstehen, so führt dies zu Fehlentscheiden.

Die Preisverleihung wurde vom Quartett Inferno mit schmissigen Melodien umrahmt.

Alle Referate auf: <https://www.cogitofoundation.ch/de/cogito-preis>

Weitere Informationen: Dr. Irene Aegerter, geschäftsführende Vizepräsidentin 079 211 33 76